

Laden-Umbau Wohnbedarf AG., Basel = Transformation du magasin Wohnbedarf S.A., Bâle = Alterations to the shop of Wohnbedarf A.G., Basle

Autor(en): **Bellmann, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **7 (1953)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-328547>

Nutzungsbedingungen

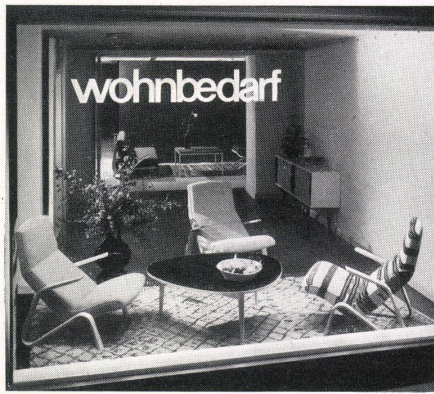
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nachtaufnahme des Schaufensters. Schiefergraue Holz-
wand im Empfangsraum. Möbel von Max Bill, Eero Saari-
nen, Florence Knoll, Pierre Jeanneret.

La vitrine vue de nuit. Paroi gris ardoise dans l'espace
de réception.

Night view of the shop window. Slate-grey wood in
the reception room.

Laden-Umbau Wohnbedarf AG., Basel

Transformation du magasin Wohnbedarf S. A.,
Bâle

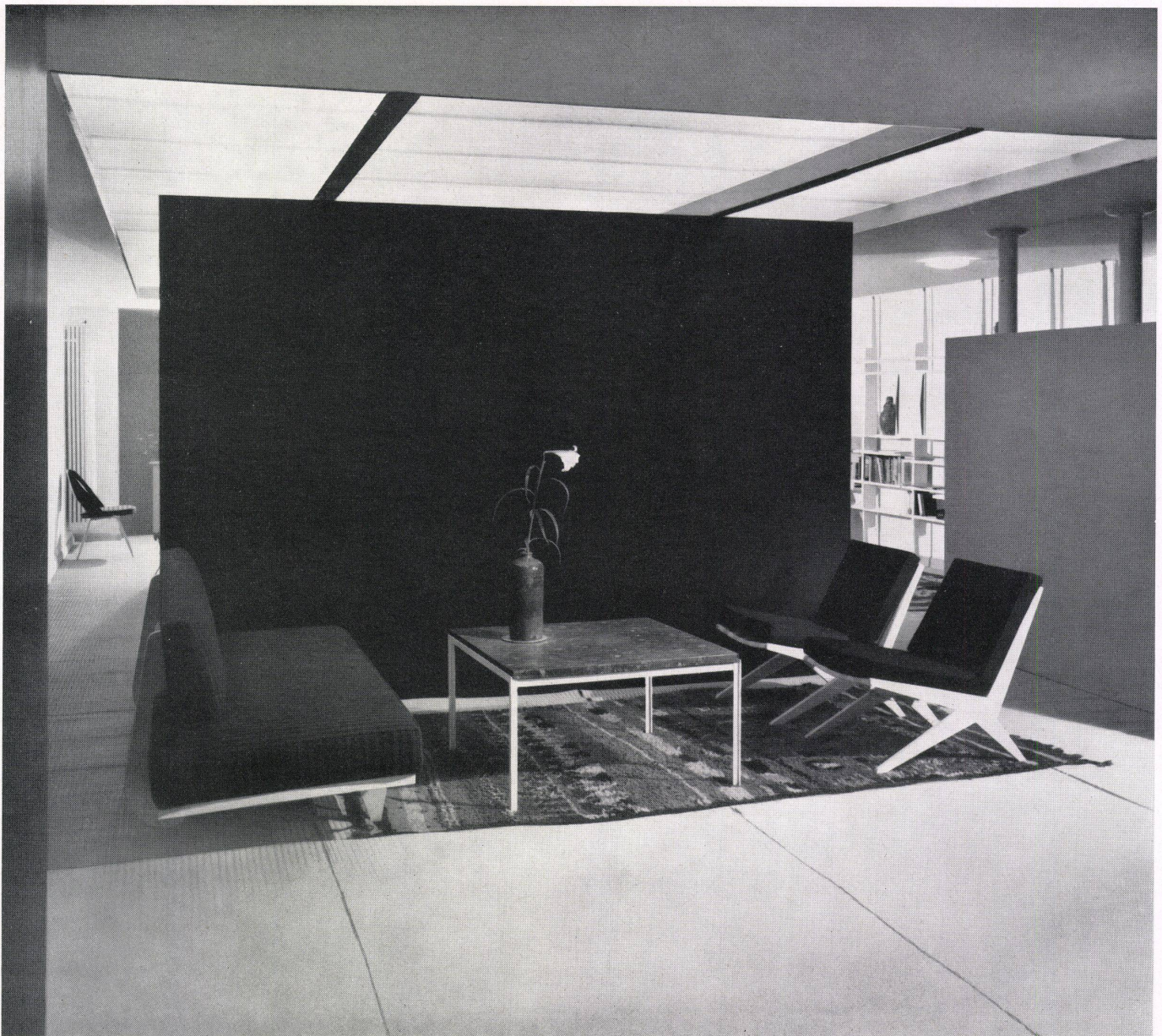
Alterations to the shop of Wohnbedarf A. G.,
Basle

Empfangsraum. Schiefergraue Holzwand unter das Ober-
licht gespannt, rechts hellgraue Holzwand vor der Stoff-
abteilung. Möbel von Florence Knoll, Eero Saarinen,
Pierre Jeanneret.

Réception. Paroi de bois gris ardoise placée sous le jour
d'en-haut; à droite, paroi de bois gris clair devant le
département des étoffes.

Reception. Slate-grey wood wall under the skylight; on
the right, light-grey wood wall in front of the fabrics
dept.

Architekt: Hans Bellmann SWB,
Zürich



Die Aufgabe bestand darin, einen Altstadt-laden von 44 m Länge und einer maximalen Breite von 7 m mit verschiedenen Raum- und Niveauhöhen so umzubauen, daß unter Vermeidung von Kojen oder »Musterzimmern« eine gewisse Wohnatmosphäre für moderne Möbel geschaffen wurde.

Das neuzeitliche Möbel wird vom Kunden einzeln ausgesucht und die Möblierung seiner Räume weitgehend von ihm selbst zusammengestellt. Die Ausstellung sollte gut angeordnete Gruppen zeigen, jedoch das »fertige Zimmer« vermeiden und den Kunden zu selbständigen Kombinationsmöglichkeiten anregen. Alle Typen sollten möglichst ohne Treppensteigen leicht erreichbar sein. Es bestand jedoch der Wunsch, die Ausstellung so anzulegen, daß der Besucher durch die Varianten nicht irritiert wird.

Im Hauptausstellungsraum mußte die Decke wegen eines Unterzuges auf Wohnzimmerhöhe von 2,40 m tiefer gehängt werden. Durch Höhersetzen des Oberlichtes und der Decke im Verkaufsraum um 10 cm konnten die baupolizeilichen Vorschriften, welche für Büros und Verkaufsräume eine Höhe von 2,50 m vorschreiben, ohne Störung des Gesamtbildes eingehalten werden. Das Oberlicht aus Well-scoabalit faßt vier verschieden große, bestehende Oberlichter zusammen und wirkt zugleich als Wärmeisolation nach oben. Im Zwischenraum von neuer und alter Decke konnte die Beleuchtung eingebaut werden.

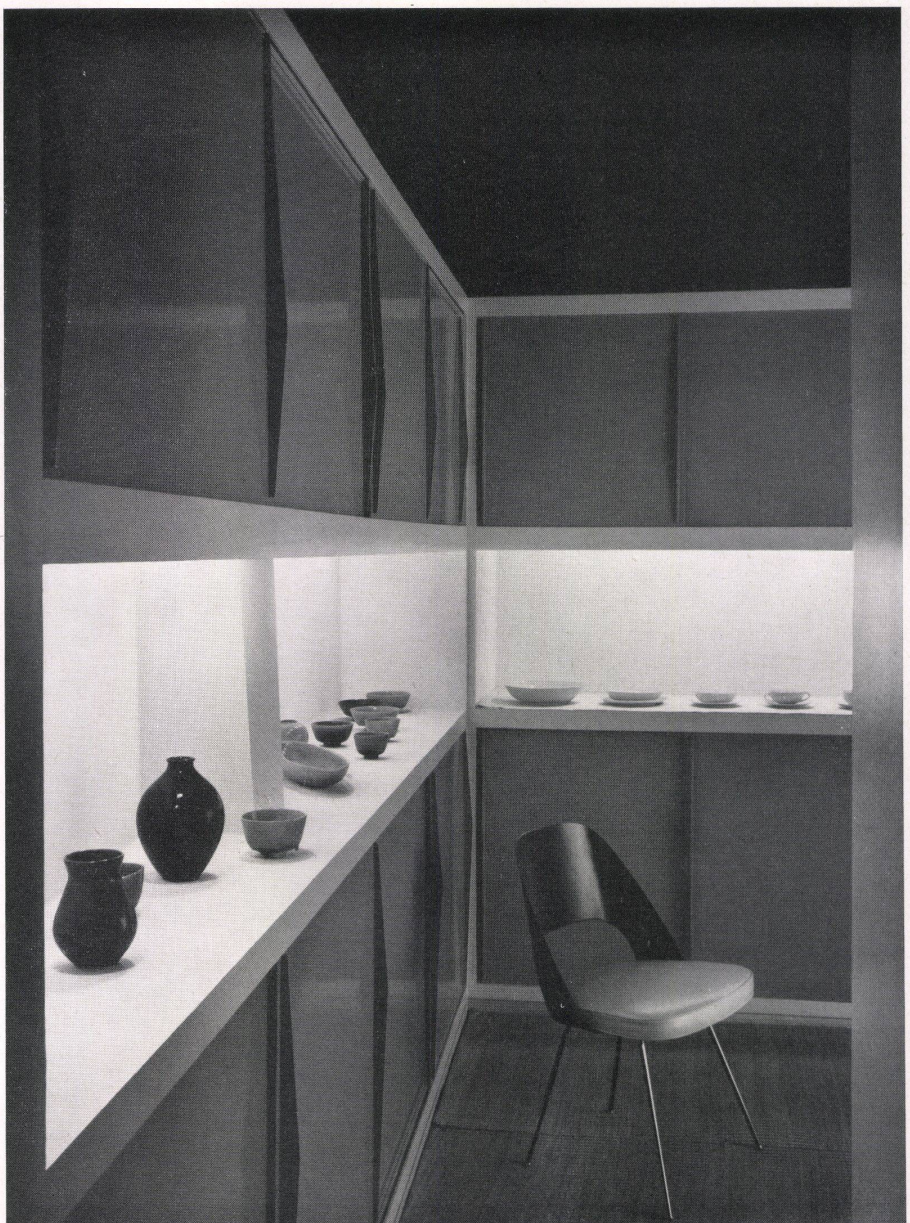


Rechts oben / En haut, à droite / Right, top:

Ausstellung. Hinterste Trennwand unter dem Oberlicht, altrosa gestrichen. Möbel von Max Bill, Eero Saarinen, Hans Bellmann.

Exposition. Paroi de séparation du fond, sous le jour d'en-haut, peinte en vieux rose.

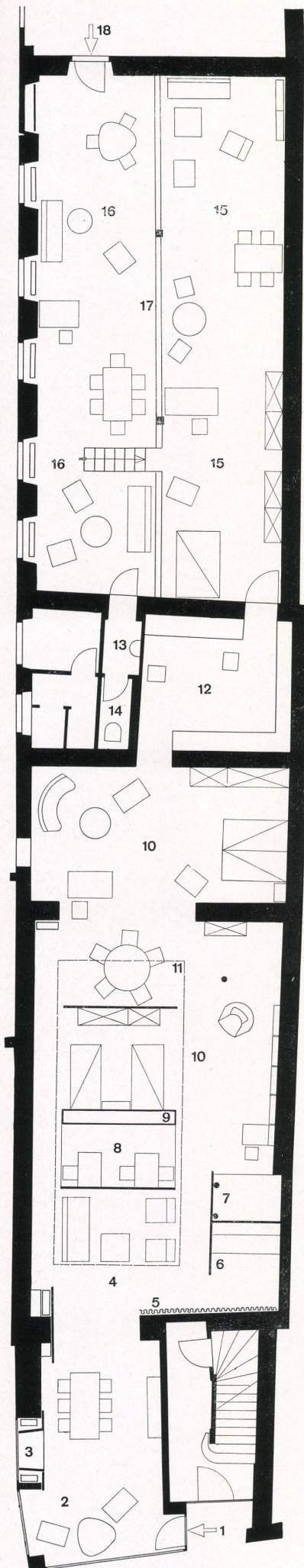
Exhibition. Farthest partition under the skylight painted old rose.



Vitrinenraum. Decke schwarz, Schränke und Nischen weiß, Schiebetüren dunkeloliv gestrichen. Keramik von Mario Mascarin SWB, Muttetz/Basel. Arzberg-Geschirr.

Vitrine. Plafond peint en noir, placards et niches en blanc, portes coulissantes en vert-olive.

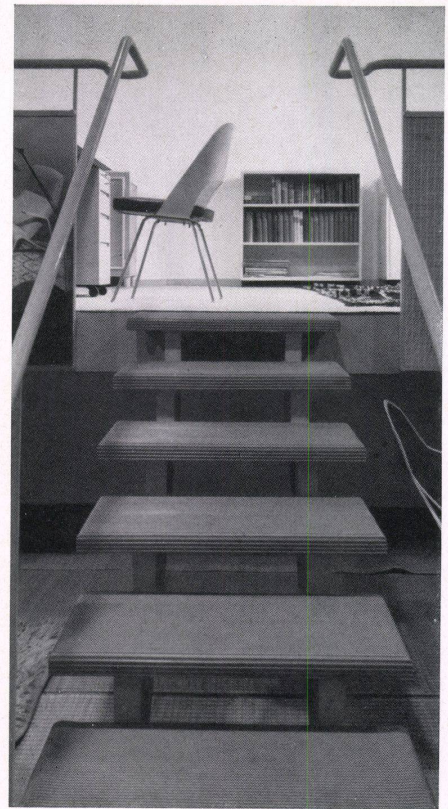
Display room. Ceiling black, cupboards and niches white, sliding doors painted dark olive.



Treppe zur Galerie.
Escalier menant à la galerie.
Stairs leading to the gallery.

Grundriß / Plan 1:150

- 1 Eingang von der Aeschenvorstadt / Entrée côté Aeschenvorstadt / Entrance from the Aeschenvorstadt
- 2 Verkaufsraum / Magasin de vente / Sales room
- 3 Vitrine / Vitrine / Display
- 4 Empfangsraum / Réception / Reception
- 5 Vorhangkollektion / Collection de rideaux / Curtaining
- 6 Packtisch und Kasse / Table d'emballage et caisse / Packing-table and cash-desk
- 7 Stoffabteilung / Département des étoffes / Fabrics dept.
- 8 Büro / Bureau / Office
- 9 Büro-Schrankwand / Mur à placards du bureau / Office wall cupboards
- 10 Ausstellung / Exposition / Exhibition
- 11 Oberlicht / Jour d'en-haut / Skylight
- 12 Vitrinenraum (Ausstellungen für Keramik, Glas, Porzellan und Besteck) / Vitaines (expositions de céramique, verrerie, porcelaine et couverts) / Exhibition of ceramics, glass, china and cutlery
- 13 Toilette / Toiletttes / Toilet
- 14 WC
- 15 Ausstellung auf Galerie / Exposition sur la galerie / Exhibition in gallery
- 16 Tiefer gelegener Ausstellungsraum / Salle d'exposition surbaissée / Lower section of the exhibition room
- 17 Musterkollektion / Collection d'échantillons / Sample collection
- 18 Ausgang zum Lager / Sortie vers l'entrepôt / Exit to stores



Um eine schlauchartige Wirkung des langgezogenen Raumes zu vermeiden, stehen unter dem Oberlicht drei Wände, wovon eine als Büroschrankwand ausgebildet wurde. Das Büro, welches frei im Raum angeordnet nahe beim Eingang und beim Packraum liegt, erhält so direktes Tageslicht, und die übliche Büroecke in der Tiefe eines Altstadtladens konnte dadurch vermieden, für das Personal ein kürzerer Weg zum Empfang der Kunden ermöglicht werden. Der Vitrinenraum war in seiner alten Form ein 1,00 m tiefer gelegener, fensterloser Lageraum, durch welchen der Kunde über eine Differenzterrasse in den Lageraum geleitet werden mußte. Durch den Einbau einer Galerie konnte auch der Vitrinenraum auf das Niveau der Ausstellung gehoben werden, so daß der 44 m tiefe Ladenraum in seiner ganzen Länge ohne Benützung einer Treppe besichtigt werden kann. Die Differenzterrasse zur tiefer gelegenen Ausstellung ist sehr bequem konstruiert und liegt im Oberlicht.

Dem Bedürfnis nach viel Schrankraum wurde auch im Vitrinenraum entsprochen. Drei Wände erhielten Schränke mit Schiebetüren oben und unten, während in der Mitte unter Augenhöhe Vitrinen in der ganzen Länge angeordnet sind. Durch die schwarze Decke und die dunkelolivenen Schranktüren erfährt der Besucher nur die hell erleuchteten Vitrinen, in welchen Keramik, Glas usw. ausgestellt wird.

Die Galerie erlaubt den Blick auf den tiefer gelegenen Teil des Raumes ohne Benützung der Treppe. Der Hohlraum unter der Galerie bietet Platz für die Aufbewahrung der Teppiche. Diese sind auf Rollschemeln gelagert und vom tiefer gelegenen Ausstellungsraum aus bequem zu erreichen. Die Geländerwand ist mit auswechselbaren Tafeln verschiedener Größe für Fotos, Farbmuster, Wandbespannungsmuster usw. versehen worden.

Sämtliche Außenwände erhielten feinen Kalkabrieb mit weißer Emulsionsfarbe. Alle Decken wurden mit Blancfix gestrichen, mit Ausnahme der schwarzen Decke. Für die Stellwände unter dem Oberlicht und vor dem Pack- und Stofftisch kam ein emaillefarbener, matter Anstrich zur Anwendung. Sämtliche Böden sind mit naturfarbenen Japanmatten belegt. HB

Tiefer gelegener Ausstellungsraum mit Mustertafeln auf der Galeriebrüstung. Treppe Gummibelag.
Salle d'exposition surbaissée avec panneaux à échantillons sur l'appui de la galerie.
Lower exhibition room with display on the gallery parapet.
Galerie mit Treppe im hinteren Ausstellungsraum. Blendungsfreie Lumar-Beleuchtung.
Galerie avec escalier dans la salle d'exposition postérieure.
Gallery with stairs in the rear exhibition room.

